

Final Fights!

Das Ende des Mangas

Von Kopfnuss

Kapitel 10: All will end one time

Überrascht blickte der in Rot gekleidete Vampir auf das Elend, das vor seinen Füßen lag.

"Beenden willst du es? Wie schön!" Der Butler zuckte, Blut strömte aus den etlichen Wunden, die ihm bei dem Kampf hinzugefügt wurden. Er wollte nicht mehr, er war schon lange zu alt dafür. Er war es sich nur nie ganz bewusst gewesen. Als Jungspund hätte er sich erst gar nicht zu so einem abscheulichen Wesen machen lassen. Er wand sich auf dem Boden, spuckte weiteres Blut aus und stierte zum Mond hinauf, dieser verdammte Mond mit seiner grinsenden Fratze..... da sah er sie, diese Wolke; die würde er nutzen, befreit würde er sein und das lange genug um das Monster zu töten....

Seras Victoria kämpfte sich weiter zur Themse entlang, immer weiter in Richtung des ruhigen Flusses. Sie konnte die Lichtspiegelungen des Mondes bereits sehen. Sie geriet ins Stolpern und stürzte, Schweiß rann ihr den Nacken herunter. Schwer schleppte sich das Mädchen weiter, niemals aufgebend.

Walter riss seinen Kopf in den Nacken; die Bestie in ihm schrie. Kein Mond mehr, der sie schützte, diese gnadenlose Wolke nahm ihr die Existenz, ihr Recht zu leben. Die Augen des Wolfes wurden menschlicher, Walters Gliedmaßen kleiner...

Nach dem Abschluss von Walters Verwandlung zum Menschen (zurück) grinste Alucard, so gefiel es ihm, Walter war ein ehrwürdiger Gegner.

"Endlich, endlich.... endlich!!!"

Der Butler sprang auf und schlang seine tödlichen Schlingen gegen Alucard, dieser ließ sich mit Vergnügen auseinander nehmen. Es bereitete ihm Freude; sehr große sogar.

Doch Walter wusste was er zu tun hatte und ihm blieb nicht viel Zeit, geschwind drehte er sich in Richtung Themse und rannte los. Der verdutzte Vampir stand allein in tiefster Nacht. Enttäuscht und etwas traurig sah er aus. Ein guter Partner, vielleicht sogar Freund, trat heute Nacht seine letzte Reise an. Walter war nur ein Mensch, aber er würde ihn vermissen.

Doch für ihn gab es auch noch etwas zu tun, einem ungezogenen Kater mussten noch die Krallen gestutzt werden.

Seras spürte einen stechenden Schmerz im Rücken, dann viel zu spät reagierte sie, der Pfahl bohrte sich bereits durch ihren Magen. Sie sackte zusammen; ihr Gesicht wendend sah sie wieder in dieses abstoßend grinsende Gesicht eines kleinen Jungen. "So! Wolltest wohl entkommen? Sorry, wird wohl nichts."

Die Vampirin keuchte auf, duckte sich blitzschnell weg, wollte zum Schlag ausholen...wieder zuckte sie vor Schmerzen zusammen, Blut überall und diese unendlichen Qualen. Wimmernd richtete sie sich zitternd auf; da packte Schrödinger ihren Schopf. Über die steinige Straße schleppte der Vampir seine Beute. Das Mädchen spuckte Blut, roch den nassen Asphalt und schluckte den dreckigen Staub. Eine Laterne beleuchtete die Docks... Seras fürchtete das Gewässer, sie kannte es zur Genüge.

"Nun wird dir niemand mehr helfen, dieser Fluss wird dein Grab werden!"

Der Oberfeldweibel packte ihr Haar fester und war bereit Victoria in das plötzlich aufsprudelnde Wasser zu werfen.

Er holte mit ganzer Kraft aus...Zack.... Schrödingers Arm rutschte von seiner Schulter. Neben seinem Gesicht tauchte ein roter Hut auf, unter diesem verbarg sich Alucards lachendes Gesicht, ein Lauf wurde geleert und der Nazi schaukelte zu Boden.

"Ich will einen Kampf, ich wurde durstig gemacht. Ich hoffe, du wirst meine Lust stillen können!"

"Stillen? Pah, das ich nicht lache... dreckiger Köter Hellsings! " kam es schwach, doch zornig, von dem Stückchen Haut, das einmal Oberfeldweibel Schrödinger gehörte. Schnell richtete sich der Jüngling auf und griff den großen Vampir an. Fäuste und Füße trafen sich, beide Vampire schmetterten immer wieder aufeinander ein. Diese höllischen Gestalten mit ihrer ungeheuren Kraft. Alucard grölte vor Glück und spaltete des Nazis Kopf.

Walter preschte durch die Trümmer, da eine Gestalt in der Ferne... es war seine Herrin; Lady Integra Wingates Hellsing!

"Walter, was machst du hier, bist du ..." "Nein, my Lady, es geht mir gut, ich bin froh, dass ich Ihnen begegne, doch ich habe nicht viel Zeit." Er hielt inne, geriet ins Schweigen, gedankenverloren starrte er die junge Frau an. "Es war zu früh, Ihr Vater starb zu früh...."

"Walter, was redest du da? Was ist los verdammt noch mal?!" "Es ist gut, alles wird in Ordnung gebracht. Heute wird alles enden, ob zum Guten oder zum Schlechten."

Ohne noch etwas zu sagen, ohne auf Integras Fragen zu antworten, hastete der Todesengel weiter. Er musste sich beeilen, das Biest regte sich bereits...

Seras nahm ihre Umgebung nur verschwommen wahr; sie schlug sich gegen den Kopf, doch es wollte nicht besser werden. Ihr Meister und der dreckige Nazi kämpften gegeneinander. Er hatte nicht gelogen, der junge Vampir war stark; grinsten die beiden?

Weitere Schüsse ertönten, Seras wurde umgeworfen, Schrödinger rutschte gegen sie und verlor das Gleichgewicht. Leblos blieb der Jüngling liegen, kein Atmen, kein Grinsen. War er etwa besiegt?

Noch bevor Alucard reagieren konnte, packte sich der Oberfeldweibel das Fräulein und verkroch sich hinter ihr...

"Willst du, dass sie stirbt? Dann schieß doch! Komm schon!"

Das einzige was der Vampir darauf herausbringen konnte, war: " Oh, ein Deja-vue..." Schrödinger schaute verdutzt auf die rote Gestalt, während Seras keuchend grinste.... Das Fräulein holte tief Luft und wollte laut schreien, doch Alucard zischte nur und bat seinen Lehrling um Ruhe. "Ich kenne deine Antwort bereits, ich kannte sie auch damals schon!"

Der Vampir zückte seine Jackal, "Fast wie früher, nur ne andere Waffe!" Alucard grinste und schoss diesen einen Schuss, vor Seras spielte sich Vergangenes ab. All die Dinge, die sie in letzter Zeit erlebt hatte, wie ein längst vergessener Traum. Um sie herum wurde es schwarz. Sie hörte einen Körper ins Wasser fallen und untergehen, gleich darauf ließen auch ihre Beine nach.

Walter konnte das schwarze Zelt vor sich sehen.... das daraufprangende Hakenkreuz. Er war fast dort.

"Seras! Wach auf kleine Seras."

Blinzelnd öffnete das Fräulein ihren Mund in der Hoffnung etwas sagen zu können. Sie blickte in das erstaunlicherweise liebevolle und fürsorgliche Gesicht ihres Meisters.

"Es ist dir überlassen."

"Wie meint ihr das Meister?"

"Das weißt du genau... entweder du trinkst mein Blut und lebst oder du stirbst und siehst ihn wieder!" "Ihr glaubt, ich würde ihm begegnen? Ich denke eher.... ich werde mich in der Hölle wieder finden." "Ich wusste nicht, dass Andersen so einen Einfluss hatte." Ein Lächeln stahl sich über beider Gesichter. "Was ist mit dem Nazi?!" "Schrödinger? Er versank in dem Totenfluß, seine Fähigkeiten machten ihn schließlich trotzdem nur zu einem weiteren gewöhnlichen Vampir, der nicht schwimmen kann." " Der Fluss hat ihn also in die Tiefe gerissen...." "Jep, das Wasser, es würde sogar mich in die Knie zwingen, wäre ich ihm zu lange ausgesetzt."

Alucard hatte ihr eine Schwäche verraten, sonst war er doch so unfehlbar!

"Selbst ich bin nicht unfehlbar Mädchen, ich machte viele Fehler in meinem Leben, glaube mir."

Stille trat ein, Seras betrachtete ihren Meister, der erwiderte freundlich ihren Blick. Sie schloss ihre Augen, ihr Entschluss stand fest, Alucard seufzte...

"Dein Entschluss steht also fest, meine Ärmel werde ich wohl nicht hochziehen müssen..." Er versuchte sarkastisch zu klingen, doch er konnte nicht überzeugen.

"Meister, vergesst mich nicht..." "Was? Das traust du mir zu, nach all dem Spaß den wir hatten!" Seras lächelte, Alucard beugte sich vorn über und küsste das Mädchen auf die Stirn.

Dieses hauchte zufrieden den letzten Atem hinaus.

Der große Vampir strich das Blut von den Lippen Victorias und strich sich damit über seine Zunge. Es war erquickend und belebend.

"Grüß Pip von mir, Kleine. Du bist wahrlich kein Grünschnabel mehr!"

Sanft nahm er das Fräulein auf, Wind erhob sich und ihre Asche flog gen Himmel..... in Richtung Paradies, in Richtung Pip.

Lady Integra kam dem roten Vampir entgegen; stumm sah sie ihn an, der nickte ihr zu....

Eine traurige Szene war es.

Integra fiel dem Vampir in die Arme, der streichelte ihr über das schöne Haupt. Schluchzend blickte die Frau in das eiserne, aber dennoch nette Gesicht des Vampirs, der betrachtete die Gestirne und lächelte zufrieden.

Walter hörte Musik aus dem Zelt ertönen.

Geschickt trat er lautlos ein.

Da war er, der Major; den Butler angrinsend mit blutigem, verbranntem Auge.

Als er den kalten wütenden Blick Walters sah, sank er auf die Knie ohne sein Grinsen zu verlieren. "Tu es, tu es endlich alter Narr!"

Walter schwang ein letztes Mal seine Schlingen... Blut spritzte.

Es war vorbei.

Es benötigte keinerlei Erklärungen, Millennium war geschlagen, doch auch Hellsing und Iscariot waren es. Ein Krieg hat keine Gewinner, so war es schon immer, so würde es auch für immer bleiben.

Endlich fertig, finde das Ende ehrlich gesagt sehr gut, auch wenn manche sagen werden, oder eigentlich höchstwahrscheinlich jeder, dass es doof war und zu schnell. :-)

Kann man nix machen. Über Kommentare würde ich mich freuen.

Zur Beantwortung von Fragen: Ja, Seras Victoria hat Pip Bernadotte wieder gesehen, also ein Happy-end.

Integra und Alucard sind kein Paar geworden, doch genauso wenig liebte Alucard Seras (waren nur Meister und Schülerin). Millennium ist wirklich, wirklich geschlagen.

Walter sehnte sich nach dem Tod; die Aussicht als Werwolf zu leben gefiel ihm nicht. Außerdem hat er seinen Dienst erfüllt.

Heinkel und Yumikou schlachten immer noch im Auftrag Gottes....

Werd nich so schell wieder so was langes schreiben, ab und zu werdet ihr aber sicher kleinere Geschichten von mir lesen können. Keine erfundenen Charaktere, nichts Story relevantes....

Also, macht's gut... cya